

Social Return on Investment eines sozialen Unternehmens

23. Stuttgarter Controller-Forum

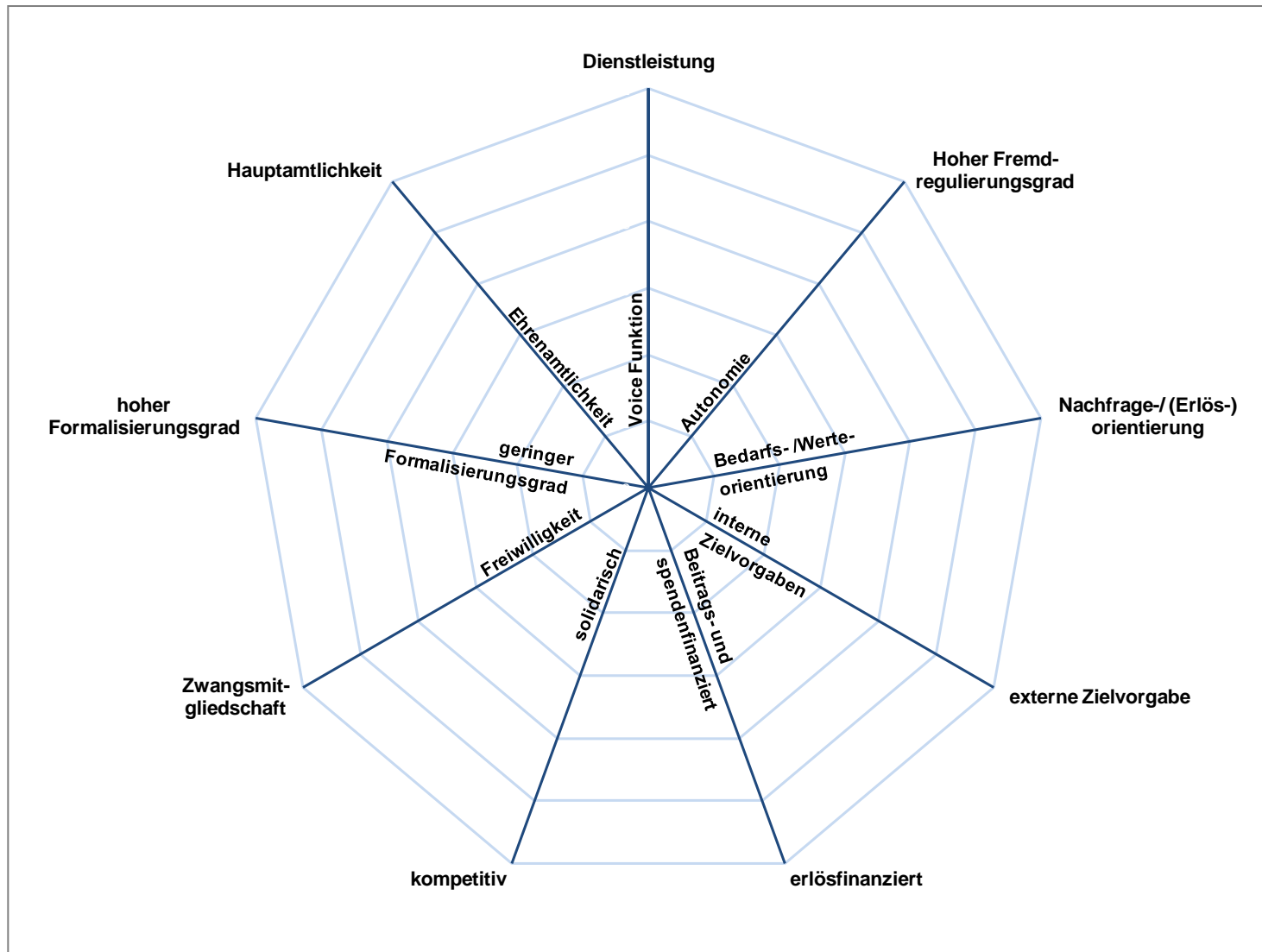
22. - 23. September 2009

Bernd Halfar

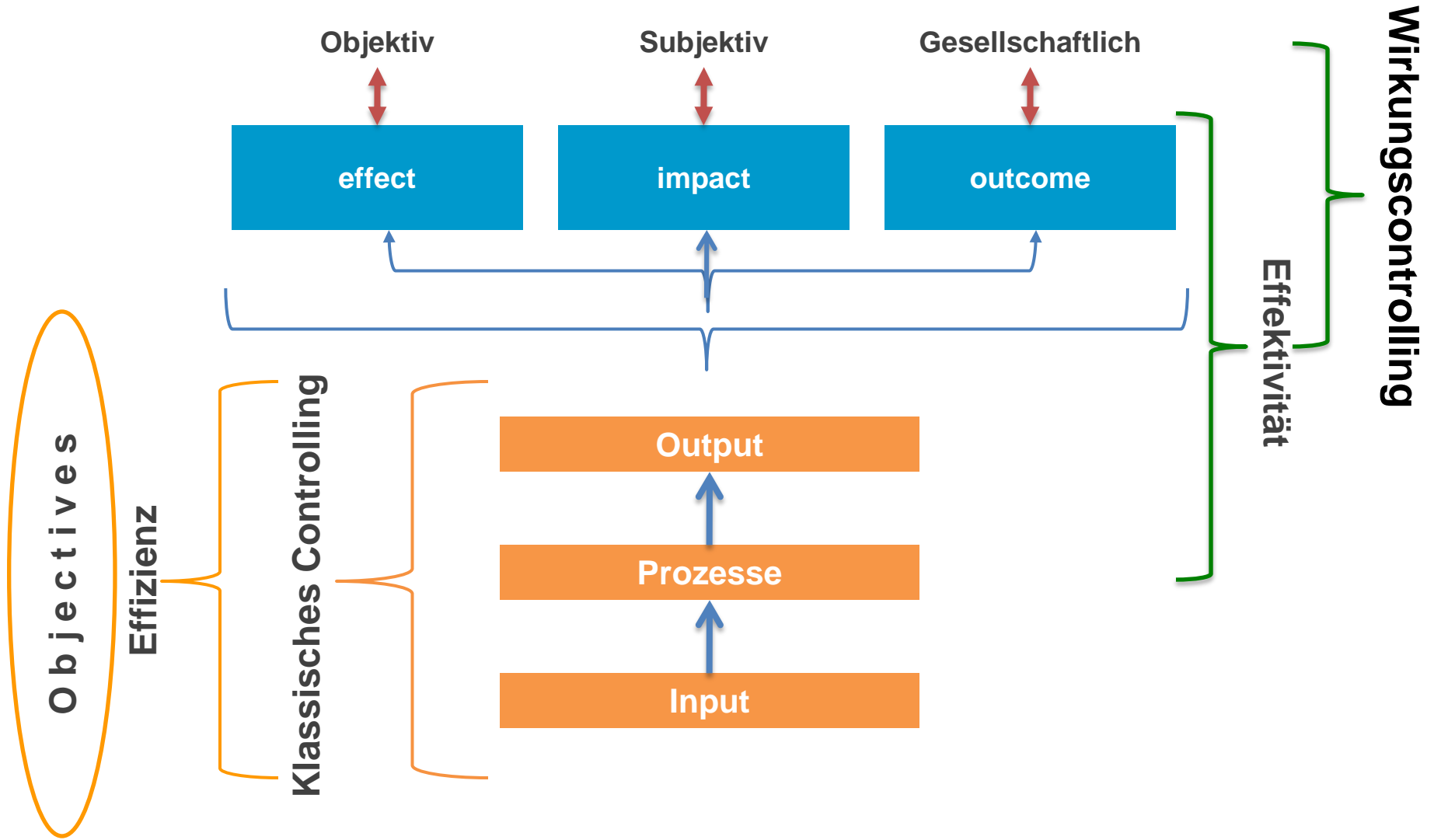
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

xit GmbH, Nürnberg

Grundmodell NPO-Spinne



NPO-Wirkungsmodell



► Der Social Return on Investment eines sozialen Unternehmens kann in fünf Schritten ermittelt werden:

- 1 Transferanalytische Betrachtung auf institutioneller Ebene.
- 2 Transferanalytische Betrachtung auf individueller Ebene.
- 3 Analyse der vermiedenen Sozialleistungskosten.
- 4 Regionalökonomische Multiplikatorwirkungen (incl. Crowding-Out-Effekten).
- 5 Lebensqualitätseffekte.

Das Projekt SROI der Besonderen Werkstatt basiert auf drei Erhebungsmodulen:

1

In einer institutionellen Transferanalyse wurden die direkten Zahlungsströme zwischen Öffentlicher Hand und der Besonderen Werkstatt gemessen.

2

In einer Sozialbilanz wurden die individuellen monetären Transfers der Öffentlichen Hand erhoben.

3

In einer sozialen Wertschöpfungsanalyse wurden die sozialen Wirkungen als veränderte Integrationsfähigkeit in den ersten Arbeitsmarkt gemessen.

Finanzielle Transfers

Direkte finanzielle Transfers an die Institution	<ul style="list-style-type: none">➤ Leistungsentgelte der Sozialleistungsträger➤ Auf den einzelnen Projektteilnehmer umgerechnete Betriebskostenzuschüsse➤ Eingliederungs-, Lohnkostenzuschüsse für Menschen mit Behinderung➤ Sonstige Zuschüsse und Subventionen
Direkte finanzielle Transfers an Personen	<ul style="list-style-type: none">➤ Einkommensersatzleistungen an Menschen mit Behinderung➤ Anpassung von Arbeitsmitteln, betrieblichen Einrichtungen für die Nutzung durch Menschen mit Behinderung➤ Unterstützung des Arbeitsprozesses, z.B. durch Arbeitsassistenz, Anleitung etc.➤ Unterstützung der mit dem Arbeitsprozess verbundenen Aktivitäten, etwa Mobilitätshilfen, Pflegeleistungen➤ Maßnahmen zum Umgang mit der Behinderung im Arbeitsprozess, Qualifizierungsmaßnahmen, Arbeitstraining etc.
Indirekte finanzielle Transfers an Personen	<ul style="list-style-type: none">➤ Steuerentlastungen➤ Vergünstigte Verkehrstarife
Indirekte finanzielle Transfers an die Institution	<ul style="list-style-type: none">➤ Steuerprivilegien

Individueller SROI

	SROI 1
Input	<ul style="list-style-type: none">➤ Leistungsentgelte der Sozialleistungsträger➤ Auf den einzelnen Projektteilnehmer umgerechnete Betriebskostenzuschüsse➤ Eingliederungs-, Lohnkostenzuschüsse für Menschen mit Behinderung➤ Mobilitätshilfen, Arbeitsassistenz (soweit mit der Tätigkeit in den besonderen Werkstätten verbunden)➤ Weitere individuelle Hilfen zur Teilhabe➤ Auf den einzelnen Projektteilnehmer umgerechnete Betriebskostenzuschüsse➤ Sonstige betriebliche Zuschüsse
Outcome	<ul style="list-style-type: none">➤ Bruttolohnsumme der Mitarbeiter/innen mit Behinderung abzüglich gezahlte Lohnsteuer, Kirchensteuer➤ Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeberanteil für Mitarbeiter/innen mit Behinderung, Arbeitgeberzuschüsse für private Krankenversicherung, sonstige Abgaben, Umlagen, abzüglich der RV-Erstattung Bund

SROI 2

	SROI 2
Input	(wie SROI 1)
Outcome	<ul style="list-style-type: none">➤ Einkommenssteuer Mitarbeiter/innen mit Behinderung➤ Kirchensteuer Mitarbeiter/innen mit Behinderung➤ Sonstige Abgaben Mitarbeiter/innen mit Behinderung➤ Steuern und Abgaben des Unternehmens➤ Einkommenssteuer Mitarbeiter/innen ohne Behinderung➤ Kirchensteuer Mitarbeiter/innen ohne Behinderung➤ Multiplikatoreffekte / Crowding-Out-Effekte (nicht berücksichtigt)

Berechnungsschema SROI 3

	1	2	3	4	5	6	7	8
A		SROI 2a: Besondere Werkstätten			SROI 2b: Alternative			SROI 3
B	Erwerbs- biografie	Erwerbstätig	Arbeitslos	Erwartungs- wert	Erwerbstätig	Arbeitslos	Erwartungswert	Saldo
C	Wahrschein- lichkeit	z.B. 90 %	z.B. 10 %	100 %	z.B. 50 %	z.B. 50 %	100 %	
D	Input	Input x WS	Input x WS	Summe 2 + 3	Input x WS	Input x WS	Summe 5 +6	Saldo 3 - 7
E	Output	Output x WS	Output x WS	Summe 2 + 3	Output x WS	Output x WS	Summe 5 +6	Saldo 3 - 7
F	Saldo			E - G			E - G	E - G
G	Rendite			F / D			F / D	F / D

Ergebnisse SROI

SROI 1: Individuelle Wirkung

	SROI 1	Werkstatt 1	Werkstatt 2	Gesamt
Input				
Leistungsentgelte der Sozialleistungsträger		-	-	-
Auf den einzelnen Projektteilnehmer umgerechnete Betriebskostenzuschüsse		-	-	-
Eingliederungs-, Lohnkostenzuschüsse für Menschen mit Behinderung		9.585,50	110,50	9.696,00
Arbeitsassistenz				44.800,00
Mobilitätshilfen, (soweit mit der Tätigkeit in den besonderen Werkstätten verbunden)		-	-	184.232,00
Sonstige Zuschüsse für Maßnahmen der Eingliederung (Arbeitsplatzgestaltung)		-	-	9.600,00
Individuelle Sozialleistungen zur Teilhabe aus vorangegangener Rehabilitation				99.179,00
Summe Input		9.585,50	110,50	347.507,00
Outcome				
Bruttolohnsumme der Mitarbeiter/innen mit Behinderung abzüglich gezahlte Lohnsteuer, Kirchensteuer		6.088.540,67	1.745.140,62	7.833.681,29
Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeberanteil für Mitarbeiter/innen mit Behinderung, Arbeitgeberzuschüsse für private Krankenversicherung, sonstige Abgaben, Umlagen, abzüglich der RV-Erstattung Bund		1.158.512,90	353.610,52	1.512.123,41
Individuelle Wirkungen		aus Sozialbilanz		
Summe Outcome		7.247.053,57	2.098.751,14	9.345.804,70
SROI 1 Saldo		7.237.468,06	2.098.640,64	8.998.297,70

SROI 2: Gesellschaftliche Wirkung

	SROI 2	Werkstatt 1	Werkstatt 2	Summe
Input				
Leistungsentgelte der Sozialleistungsträger		-	-	-
Auf den einzelnen Projektteilnehmer umgerechnete Betriebskostenzuschüsse		-	-	-
Eingliederungs-, Lohnkostenzuschüsse für Menschen mit Behinderung		9.585,50	110,50	9.696,00
Arbeitsassistentz				44.800,00
Mobilitätshilfen (soweit mit der Tätigkeit in den besonderen Werkstätten verbunden)		-	-	184.232,00
Sonstige Zuschüsse für Maßnahmen der Eingliederung		-	-	9.600,00
Individuelle Sozialleistungen zur Teilhabe aus vorangegangener Rehabilitation		aus Sozialbilanz		99.179,00
Summe Input		9.585,50	110,50	337.811,00
Outcome				
Einkommenssteuer einschl. Solidaritätszuschlag für Mitarbeiter mit Behinderung		1.203.558,80	278.922,10	1.482.480,90
Kirchensteuer für Mitarbeiter mit Behinderung		41.567,28	10.426,87	51.994,15
Abgaben für Mitarbeiter mit Behinderung: BG, SB-Abgabe		68.734,69	10.799,29	79.533,97
Einkommenssteuer für Mitarbeiter ohne Behinderung		585.972,42	200.107,53	786.079,94
Kirchensteuer für Mitarbeiter ohne Behinderung		14.751,36	4.123,67	18.875,03
Abgaben für Mitarbeiter ohne Behinderung: BG		27.474,39	5.441,64	32.916,03
Steuern und Abgaben des Unternehmens (Grundsteuer, Kfz-Steuer, Kommunale Beiträge)		15.639,51	2.623,19	18.262,70
Sonstige individuelle fiskalische Wirkungen		aus Sozialbilanz		
Summe Output		1.957.698,44	512.444,29	2.470.142,73
SROI 2 Saldo		1.948.112,94	512.333,79	2.132.331,70

SROI 2: Gesellschaftliche Wirkung unter Opportunitätskostenperspektive

	Besondere Werkstätten			Reguläre Erwerbstätigkeit		
	Erwerbsleben	Arbeitslosigkeit	Erwartungswert	Erwerbsleben	Arbeitslosigkeit	Erwartungswert
Wahrscheinlichkeiten	0,55	0,45	1	0,39	0,61	1
Input	5.332,80	372.600,00	377.932,80	3.781,44	505.080,00	508.861,44
Output	1.358.578,50	35.790,29	1.394.368,79	565.177,34	48.515,72	613.693,06
Saldo	1.353.245,70	- 336.809,71	1.016.435,99	561.395,90	- 456.564,28	104.831,62
SROI 3 Saldo			1.016.435,99	104.831,62		

Soziale Wertschöpfungs- analyse

Auswertung

► Jobsituation

Nr.	Kategorie	Kurzbeschreibung
1	Ohne Einschränkungen auf dem ersten Arbeitsmarkt	Die Person war in einem regulären Arbeitsverhältnis auf dem ersten Arbeitsmarkt beschäftigt, das ihrer Qualifikation entsprach.
2	Chancen leicht verschlechtert durch Behinderung	Die Person hatte entweder häufig wechselnde Anstellungen aufgrund der Behinderung (keine Übernahme in unbefristete Arbeitsverhältnisse) oder war in Arbeitsverhältnissen auf dem ersten Arbeitsmarkt beschäftigt, die unter ihrer Qualifikation lagen.
3	Mittlere Verschlechterung	Die Person hatte lediglich sporadische feste Arbeitsverhältnisse bzw. war deutlich unterqualifiziert beschäftigt.
4	Große Einschränkung der Integrationsfähigkeit am ersten Arbeitsmarkt	Die Person hatte nur sehr selten adäquate Arbeit oder war in geförderten Projekten tätig, die etwas über dem Niveau einer WfbM waren.
5	Mit sehr großer Wahrscheinlichkeit arbeitslos	Die Person hatte kein Anstellungsverhältnis und auch keine Perspektive auf eine Anstellung, selbst im deutlich unterqualifizierten Bereich.

Ergebnisse I

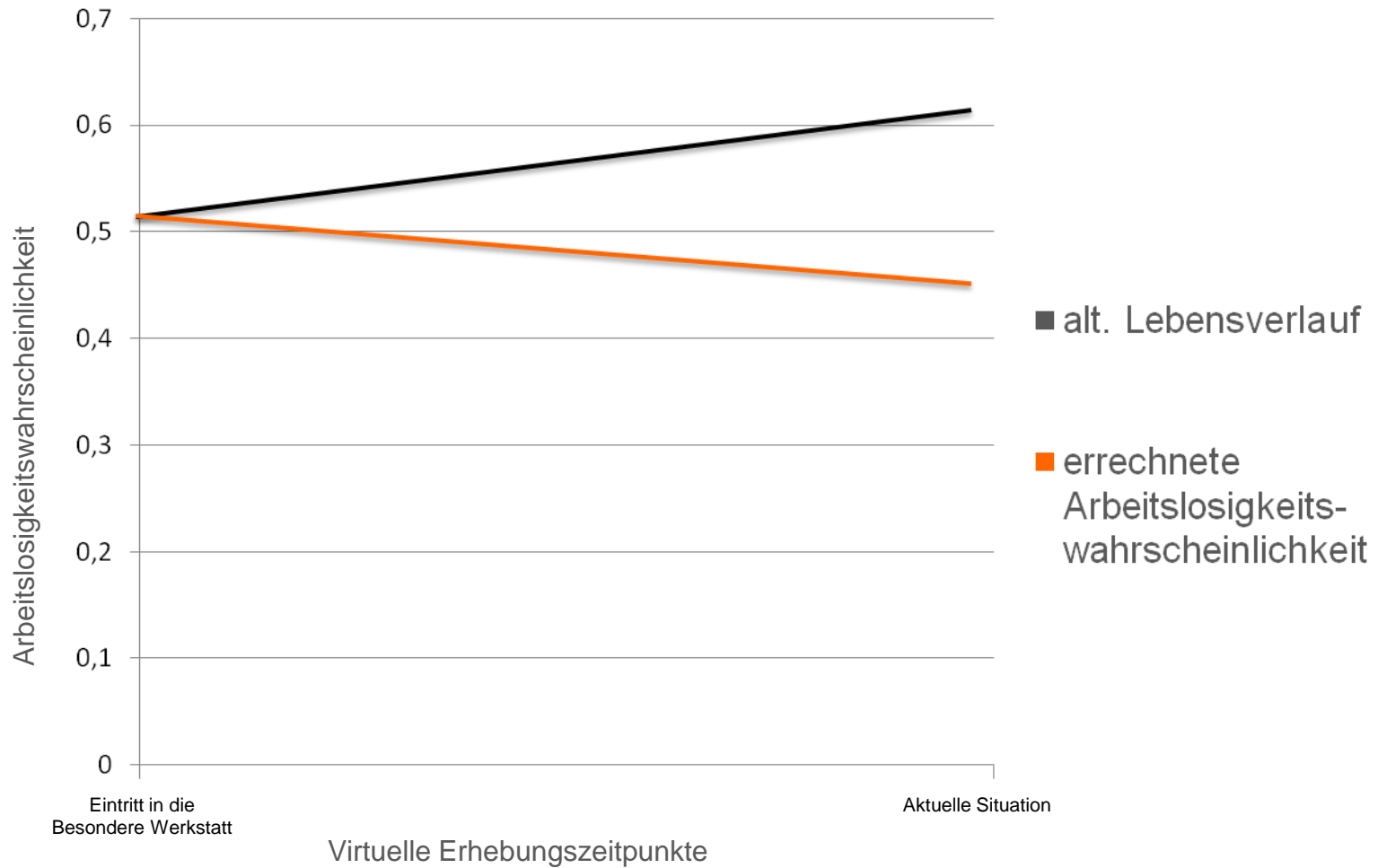
- ▶ Es besteht ein Zusammenhang zwischen Behinderungsgruppe und Jobsituation.
- ▶ Die fachliche Qualifikation steigt während der Beschäftigung.
- ▶ Die interpersonalen Softskills verbessern sich während der Beschäftigung.
- ▶ Lernbereitschaft und Kreativität verändern sich nicht während der Beschäftigung, sind aber auf hohem Niveau.
- ▶ Die Motivation bleibt auf hohem Niveau konstant.

Ergebnisse II

- ▶ Die Arbeitslosigkeitswahrscheinlichkeit kann in die Berechnung des SROI einfließen.
- ▶ Die Arbeitslosigkeitswahrscheinlichkeit ist aktuell deutlich geringer als im hypothetischen Lebensverlauf.
- ▶ Die Arbeitslosigkeitswahrscheinlichkeit nimmt tendenziell zwischen Eintritt in die Besondere Werkstatt und der aktuellen Situation ab.

Ergebnisse III

Arbeitslosigkeitswahrscheinlichkeiten



Ergebnisse IV

Lebensqualität

- ▶ Zu wenig Rücklauf für statistische Berechnungen

Lebensqualitäts- dimension	Eintritt in die Bes. Werk.	Aktuelle Situation	Vergleichs- population
Physisch:	---	---	---
Psychisch:	---	---	---
Soz. Beziehungen:	---	---	---
Umwelt:	---	---	---
Gesamt:	---	---	---



Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Ostenstraße 26

D-85072 Eichstätt

Telefon: +49 8421 / 93 - 1265

Telefax: +49 8421 / 93 - 1773

E-Mail: bernd.halfar@ku-eichstaett.de
